

Forstverwaltung konnten die Reservisten in einem unwegsamem Bereich einen Biwakplatz errichten, der den Erfordernissen entsprach. Die primitiven Schlafstellen zu bauen bereitete wenige Probleme, und auch Feuerholz (siehe Bild) stand genügend zur Verfügung.



GRAFENWÖHR (eg) –

Brigadier General Christopher Cavoli (verdeckt) und Colonel Mark Colbrook (rechts) von der US-Army Bavaria JMTC, Grafenwöhr, luden zum Neujahrsempfang ein. Der Stellvertretende Landesvorsitzende, Oberstleutnant d.R. Werner Gebhard, überbrachte dabei die Grüße der bayerischen Reservisten. Sowohl Colonel Colbrook als auch Gebhard versprachen sich weiterhin gute Zusammenarbeit und Unterstützung. Ebenso dabei waren Gabriele Gebhard (l.) und Kelly Colbrook (r.).

BURGTRESWITZ (gb/eg) –

Die RK Burgtreswitz spendete für die Anschaffung eines Reanimationsgerätes an das Vohenstraußer Bayerische Rote Kreuz (BRK) 500 Euro. Nach den BRK-Stützpunkten Neustadt/Waldnab und Eschenbach sind jetzt auch die dortigen Rettungskräfte mit diesem Gerät ausgestattet. Zur Spendenübergabe waren der Stellvertretende Chefarzt im BRK-Kreisverband Neustadt/Waldnab, Dr. Richard Pruy, der Leiter der Rettungswache, Martin Putzer, und Bereitschaftsleiter Johann Ram vom BRK Vohenstrauß gekommen. Die Spender unter den beiden RK-Vorsitzenden Peter Hartinger und Wolfgang Mayer sowie Kassier Christian Held überreichten den Betrag.

NAILA (hd/eg) –

Das traditionelle Winterbiwak der RKNaila fand dieses Jahr als dienstliche Veranstaltung statt. Die Station „Personenkontrolle“ war neben „Bewegung in umbautem

Gelände“ ein Hauptthema der Ausbildung, weshalb erstmals mehrere Kameraden der RSU-Kräfte an der Veranstaltung teilnahmen. Unter Leitung von Hauptfeldwebel d.R. Klaus Knörnschild erlernten die in Zugstärke angetretenen Oberfranken das richtige Verhalten bei Nacht. Hierzu organisierte der Feldwebel für Reservisten aus Hof, Hauptfeldwebel Sven Dittmann, spezielle Technik für das G36. So konnten die Reservisten den Feuerkampf in Gebäuden bei Dunkelheit besser führen. Unter Minustemperaturen übten die Kameraden zudem die Stationen „Streifen bei Nacht“ und „Verhalten bei einem temporären mobilen Kontrollpunkt“. Bei einem abschließenden gemütlichen Beisammensein am Lagerfeuer wurden schon Pläne für das Winterbiwak 2016 geschmiedet.

MÜNCHEN (tb/eg) –

Zum Neujahrsempfang hatte das Landeskommmando Bayern gleich im Anschluss an die Münchener Sicherheitskonferenz eingeladen. Der Kommandeur, Brigadegeneral Helmut Dotzler (r., links daneben der Münchner Stadtrat Dr. Alexander Dietrich und der Vizepräsident des Deutschen Bundestages, Johannes Singhammer MdB), konnte mehr als 100 Gäste, darunter auch zahlreich Reservisten, begrüßen. Auf der Agenda standen abermals sicherheitspolitische Themen. Hierzu gehörten u.a. die Auseinandersetzungen in der Ostukraine und die Unterstützung der Peschmerga im Kampf gegen die Terrormiliz „Islamischer Staat“ in der autonomen Region Irakisch-Kurdistan.



schener Staat“ in der autonomen Region Irakisch-Kurdistan.

KULMBACH (mr/eg) –

„Im Gleichschritt, Marsch“ lautet das Motto der von oberfränkischen Reservisten neu gegründeten Reservisten-Arbeitsgemeinschaft Formalausbildung. Zu

feierlichen Anlässen vermissten diese in der Vergangenheit immer den zeremoniellen Teil in Form von Abordnungen, die sich bisher mehr uneinheitlich bunt präsentierten. Damit ist nun Schluss: Es fanden sich etliche Kameraden für einen neu aufgestellten „Ehrenzug“, der nun unterstützen kann. Die Reservisten der vier Kreisgruppen wählten Stabsunteroffizier d.R. Thomas Großwald zu ihrem „Zugführer“ sowie Hauptfeldwebel d.R. Christian Mass und Hauptgefreiter d.R. Reinald Beierkühnlein zu Stellvertretern.

NEUBURG (ag) –

„Dieser Wettkampf heute war kein Kindergeburtstag“, so Oberbürgermeister Bernhard Gmehling in seinem Grußwort bei der Siegerehrung des 31. Neuburger Wintermarsches. Zwölf Mannschaften aus Oberbayern, Oberpfalz und Niederbayern gin-



Auch die Station Zerlegen und Zusammensetzen von Waffen gehörte zum 31. Neuburger Wintermarsch

gen in Bergen bei Neuburg an den Start und kämpften um die Pokale. Auf den Stationen des 15 Kilometer langen Parcours wurde militärisches Wissen und Können, Mut und Geschicklichkeit sowie Wissen aus der Sicherheitspolitik gefordert. Hierzu leisteten das THW Neuburg, die Feuerwehr Bergen, das Taktische Luftwaffengeschwader 74 und die beiden Feldwebel für Reservisten aus Ingolstadt, Stabsfeldwebel Ralf Dresen und Stabsfeldwebel Sven Köber, Unterstützung. Dabei waren u.a. Marschieren nach Karte und Kompass sowie selbst gefertigter Wegeskizze, Seilsteg und Erkennen von taktischen Zeichen herausfordernde Aufgaben. Den Siegerpokal und den Wanderpokal konnte das Team der RK Anlautertal II mit 763 Punkten in Empfang nehmen.